

just denselben Charakter undisciplinierten Denkens und wissenschaftlicher Unreife? Durch Sepps neueste Schrift sind wir in die erfreuliche Lage versetzt, dem Leser die Fortsetzung der romantischen Geschichte verrathen zu können. Die bei der Leiche gefundenen Pflanzenreste, deren Herkunft von jenem Rasenflecke er so scharfsinnig erkundet hatte, waren 'wahrscheinlich' mit dem Blute des Märtyrers benetzt und erschienen deshalb den Gläubigen ehrwürdig genug, um ihm mit ins Grab gegeben zu werden. *Risum teneatis, amici!* Meinen Spott hält er für einen Ausfluss gereizter Stimmung und glaubt vielleicht, dass ich ihn ob seiner ausgezeichneten Entdeckung beneide, da ich 'selbst gar keine Erklärung zu geben weiss'. Nein, nur Gefühle des Mitleids können solche Ausführungen erwecken! Fast scheint es, dass auch 'meine Freunde', auf die er offen hinzielt, keinen anderen Eindruck von seinen Einwendungen gewonnen haben, jedenfalls kaum den von ihm gewünschten, dass er die geeignetere Persönlichkeit für die Legendenforschung sei.

Den Schluss bildet eine Art Ehrenerklärung. Bei der 'öfteren' Bezeichnung meiner Person als 'Breslauer Archivar' hat ihm jede Absicht einer Beleidigung fern gelegen. Ich beeile mich zu erwidern, dass ich ihn mit der Bezeichnung 'kgl. Lycealprofessor' nicht habe beleidigen wollen, wenn sich auch vollständig meinem Verständnis entzieht, wie eine Standesbezeichnung eine Beleidigung enthalten soll. Höchstens beweist sie einen gewissen Grad von Geschmacklosigkeit auf Seiten des Schreibers, denn in der deutschen Wissenschaft herrscht eben nicht der Brauch, seinen Gegner in dieser Weise anzureden. Sepps Beweggrund zu der ungewöhnlichen Massnahme war nach seinem neuesten Geständnis ein ungemein harmloser; er beabsichtigte damit 'nur Abwechslung in den Ausdruck zu bringen'. Seine glänzenden Erfolge auf stilistischem Gebiete werden damit zusammenhängen, dass er zum Schmucke seiner Rede so wunderliche Mittel wählt. Angesichts der ungehörigen Behandlung, die er mir hat zu Theil werden lassen, nimmt sich seine Klage über mein 'brüskes Benehmen' seltsam aus und noch seltsamer, wenn man sich der schweren Kränkungen erinnert, welche er sich gegen Strnadt bei Gelegenheit einer wissenschaftlichen Controverse erlaubt hatte. Wie mag er solches Benehmen wohl bezeichnen?

Nachdem sich nun die von Sepp veröffentlichte 'Vita authentica' des h. Haimhramm nach seinem eigenen Geständnis als nicht authentisch erwiesen, und er in krassem